



PILOTNÉ TESTOVANIE 2015

EXTERNÁ ČASŤ – MATURITA

NEMECKÝ JAZYK

úroveň C1

**NEOTVÁRAJTE, POČKAJTE NA POKYN!
PREČÍTAJTE SI NAJPRV POKYNY K TESTU!**

- Test obsahuje **100 úloh**.
- Na vypracovanie testu budete mať **150 minút**.
- Na začiatku každej úlohy sa z inštrukcií dozviete, ktorý odpoveďový hárok máte použiť.
- V teste sa stretnete s dvoma typmi úloh:
 - Pri úlohách s výberom odpovede vyberte správnu odpoveď spomedzi niekoľkých ponúkaných možností, z ktorých je vždy správna iba jedna. Správnu odpoveď vyznačte krížikom do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
 - Pri úlohách s krátkou odpoveďou, ktorých odpoveď tvorí jedno slovo (prípadne zložený slovesný tvar) alebo niekoľko slov, píšete do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
- Pri práci smiete používať iba pero s čiernou alebo modrou náplňou. Nesmiete používať zošity, slovníky, učebnice ani inú literatúru.
- **Podrobnejšie pokyny na vyplňovanie odpoveďového hárka sú na poslednej strane testu. Prečítajte si ich.**

Želáme vám veľa úspechov!

Začnite pracovať, až keď dostanete pokyn!

ABSCHNITT I
HÖRVERSTEHEN
30 PUNKTE

Guten Tag. Dieser Abschnitt hat drei Teile. Sie werden vier Aufnahmen hören, jede Aufnahme hören Sie zweimal. Während des Hörens lösen Sie die Aufgaben zum Text. Beachten Sie bei jedem Text das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Positive Medizin und Prävention (10 Punkte)

In diesem Teil hören Sie zwei kurze Aufnahmen darüber, wie man das Leben positiv beeinflussen kann. In der ersten Aufnahme hören Sie ein Interview mit Herrn Esch, einem Psychologen. In der zweiten Aufnahme hören Sie ein Interview mit Herrn Ringelstein, einem Experten auf dem Gebiet der Prävention. Zu jedem Text gibt es 5 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage 01 – 10 den fehlenden Satzteil (A), (B), (C) oder (D). Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 01 – 10.

Aufnahme 1 : Interview mit Herrn Esch (5 Punkte)

01 Der Sinn der Positiven Psychologie besteht in dem Versuch, .

- (A) Esoterik mit Wissenschaft zu vereinbaren
- (B) das Menschenleben lebenswert zu machen
- (C) die seelischen Erkrankungen zu beheben
- (D) allen Anregungen gegenüber offen zu sein

02 In der Positiven Medizin sollen die Patienten .

- (A) vom Erfolg der Selbstheilung überzeugt werden
- (B) modernste Entkrampfungsmethoden auffassen
- (C) in ihren Heilungsprozess miteinbezogen werden
- (D) bisherige Heilungsmethoden infrage stellen

03 Was die Stellung der Positiven Medizin anbelangt, .

- (A) befassen sich damit überwiegend alternative Mediziner
- (B) wird sie immer noch auf das Nebengleis abgerückt
- (C) wird sie den traditionellen Wissenschaften eingegliedert
- (D) wandelt sich ihre wissenschaftliche Auffassung schrittweise

04 Auch die traditionellen Ärzte finden sich allmählich damit ab, dass .

- (A) sie bei erfolgreicher Genesung in den Hintergrund treten
- (B) freudige Gemütsverfassung die Erkrankungen abwehrt
- (C) die Verbundenheit mehrerer Disziplinen zum Erfolg führt
- (D) allein die positive Lebenseinstellung heilen kann

05 In dem Werk „Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“ .

- (A) wird Glück als verschiedenartige Erscheinung vorgestellt
- (B) bleibt Glück letztendlich eine Sichtweise auf die Dinge
- (C) spielt Glück als Selbstheilungsmethode eine große Rolle
- (D) wird Glück als gesunde Lebenseinstellung durchgeleuchtet

Aufnahme 2 : Interview mit Herrn Ringelstein (5 Punkte)

06 Der gesunde Lebensstil stellt für viele Leute dar.

- (A) unerwünschte Aufgabe bisheriger Gewohnheiten
- (B) berechtigte Furcht vor eigenem Versagen
- (C) unbegründete Erfindung der meisten Ärzte
- (D) Befürchtung vor ungewollten Ergebnissen

07 Die Nahrungsaufnahme der jetzigen jungen Generation .

- (A) hängt durchaus von der in ihrem Elternhaus ab
- (B) ist mit Geschmäckern ihrer Gleichaltrigen eins
- (C) prägt die Neigung zur Nonkonformität
- (D) gewährt künftig ständigen Einsatz der Ärzte

08 Das Leben in fremdem Milieu führt bei Mittelmeer-Bewohnern dazu, dass .

- (A) sie ihre Ernährungsgewohnheiten ändern
- (B) ihre günstige Gen-Kombination unwichtig wird
- (C) sie trotz allem ihre Langlebigkeit bewahren
- (D) sich ihr Gesundheitszustand verschlechtert

09 Wenn das Leben verantwortungsvoller aufgebaut werden soll, .

- (A) kämpft man eine längere Zeit mit der Starrheit
- (B) darf man sich von dem Ziel nicht abbringen lassen
- (C) wird die Ritualisierung des Tagesablaufs empfohlen
- (D) soll nur die erhoffte Belohnung abgewartet werden

10 Die zu intensiven Bemühungen, die Lebensweise zu ändern, .

- (A) wecken dennoch die verlorene Lebensfreude
- (B) bringen einen meistens zum völligen Scheitern
- (C) verursachen manche Auseinandersetzungen
- (D) lösen häufig ein schadenfrohes Grinsen aus

ENDE DES TEILS 1



Teil 2: Fremdsprachen schon im Kindergarten? (10 Punkte)

In diesem Teil hören die Aussagen von 5 Personen, die ihre Meinung zum Thema „Fremdsprachen schon im Kindergarten?“ äußern. Dazu gibt es 2 Blöcke von je 5 Aufgaben. Lesen Sie die Aufgaben vor dem Hören.

Bei den Aufgaben 11 – 15 wählen Sie von den Möglichkeiten (A) – (H) das Thema, zu dem sich jeder Sprecher äußerte. Bei den Aufgaben 16 – 20 wählen Sie von den Möglichkeiten (A) – (H) die Aussage, die zu jedem von den Sprechern passt. Passen Sie auf! In jedem Aufgabenblock gibt es **drei** Möglichkeiten, die zu keinem Sprecher passen! Es gibt immer nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben.

Aufgaben 11 – 15	Möglichkeiten (A) – (H)
11 Sprecher 1: <input type="text"/>	(A) Beidseitiges Nutzen bilingualer Kindergärten (B) Die Absurdität der ganzen Diskussion (C) Vervollkommnung der Muttersprache (D) Fremdsprachenlernen – je früher, desto besser (E) Deutsch als Zweitsprache von Zuhause (F) Tendenz zu widersprüchlichen Anforderungen (G) Ratsam für Kinder ohne Aussprachemängel (H) Fürs Sprachenlernen nur häusliches Milieu
12 Sprecher 2: <input type="text"/>	
13 Sprecher 3: <input type="text"/>	
14 Sprecher 4: <input type="text"/>	
15 Sprecher 5: <input type="text"/>	

Aufgaben 16 – 20	Möglichkeiten (A) – (H)
<p>16 Sprecher 1: <input type="text"/></p> <p>17 Sprecher 2: <input type="text"/></p> <p>18 Sprecher 3: <input type="text"/></p> <p>19 Sprecher 4: <input type="text"/></p> <p>20 Sprecher 5: <input type="text"/></p>	<p>(A) Ob Kindergarten oder erst die Grundschule, der Erfolg des Fremdsprachenerwerbs liegt an der Motivation der Lernenden.</p> <p>(B) Sowohl die Erst- als auch die Zweitsprache sollen gefestigt werden, um auf diese Weise die Fähigkeiten der Kinder zu erweitern.</p> <p>(C) Wenn das Lernen spielerisch verläuft, spricht nichts gegen den frühen Fremdsprachenerwerb. Umso leichter haben sie es dann in der Schule.</p> <p>(D) Die Kleinkinder sollen ihre Neugierde und Lebensfreude bewahren und Fremdsprachen höchst unter elterlicher Obhut lernen.</p> <p>(E) Kleinkinder sollen unbeschwert leben. Bis sie in weiterführende Schulen kommen, vergessen sie sowieso das Erworbene.</p> <p>(F) Während der Schulzeit sind manche Kinder am Sprachenlernen nicht besonders interessiert und haben Schwierigkeiten sich zurechtzufinden.</p> <p>(G) Bei frühem Fremdsprachenlernen sollen Eltern einschätzen können, ob ihr Kind das Lernen auch als Bereicherung sieht.</p> <p>(H) Solange das Lernen nicht mit einem Muss sondern mit Spaß verbunden ist, können sich die Kleinen viel mühelos einprägen.</p>

ENDE DES
TEILS 2



Teil 3: Warum Reiche länger leben als Arme (10 Punkte)

Sie hören den Text zum Thema „Warum Reiche länger leben als Arme“. Ergänzen Sie die folgenden Sätze 21 – 30, die eine Zusammenfassung des gehörten Textes darstellen. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort. Sie müssen andere Wörter verwenden als die, die Sie in der Aufnahme gehört haben.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Sätze.

21	Die Ergebnisse einer demografischen Untersuchung in Deutschland beweisen, was man seit <input type="text"/> weiß.
22	Reiche leben länger als Arme und der Unterschied zwischen ihnen <input type="text"/> sich.
23	Die Daten für die Forschung sind der Deutschen Rentenversicherung <input type="text"/> worden und betreffen nur Männer.
24	Denn die Einkommenshöhe der Frauen auch von dem <input type="text"/> ihrer Partner abhängt.
25	Nach den Forschungsergebnissen steigt die Lebenserwartung bei Armen <input type="text"/> als bei Reichen.
26	Die Untersuchungen der Lebenserwartungen verliefen <input type="text"/> .
27	Die Forscher analysierten die Lebensdauer der untersuchten Gruppen und sind dazu gekommen, dass in jüngster Vergangenheit die Personen mit niedrigeren Renten früher <input type="text"/> als die mit höheren Renten.
28	Daraus folgt, dass die <input type="text"/> besser gestellten Rentner mit fast fünf Jahre längerer Lebensdauer rechnen können.
29	Dieser Trend zeigt sich nicht nur in Deutschland sondern auch <input type="text"/> .
30	Außer der materiellen Seite beeinflussen die Lebenserwartung auch ungesunde Gewohnheiten, die in der letzten Zeit bei Bessergestellten die Tendenz zur <input type="text"/> aufweisen.

ENDE DES
TEILS 3



ABSCHNITT II
SPRACHSTRUKTUREN,
WORTSCHATZ
40 PUNKTE

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt etwa 50 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Zehn Jahre PISA-Test – eine Bilanz (20 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für die Stellen 31 – 50 die passende Möglichkeit (A), (B), (C) oder (D). Es gibt immer nur eine richtige Lösung.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Nach der ersten PISA-Studie waren deutsche Schüler nur Durchschnitt. Wie lehrreich aber waren die Ergebnisse? Hier eine Bilanz nach zehn Jahren. Hinterher sprachen alle von einem Schock. **31** im Dezember 2001 zum ersten Mal die Daten der PISA-Studie veröffentlicht wurden, **32** wohl niemand damit bis dahin **32**, dass Deutschland dermaßen schlecht **33** Im Vergleich mit anderen OECD-Ländern nur unterer Durchschnitt und eine fatale Abhängigkeit des Schulerfolgs von der sozialen Herkunft – das alles entsprach so gar nicht dem **34** Selbstbild. „Alle dachten, das deutsche System ist das beste Schulsystem der Welt“, erinnert sich Wolfgang Edelstein, der Nestor der deutschen Bildungsforschung. **35** war es seit dem 4. Dezember 2001 schlagartig vorbei. „Wir **36** aus einem Zustand der Schlawheit und Starre **36**“, sagt er. Dass **37** Leistungen zu wenig für das deutsche Schulsystem sind, darüber herrschte schnell Einigkeit. Doch welcher Weg zu besseren Schulen führt, darüber gab es sofort Streit. Zwar einigten sich die Kultusminister der Länder zügig auf **38** wichtigsten Handlungsfelder, doch **39** strukturelle Probleme des deutschen Schulsystems angesprochen wurden, brachte es eine heftige Debatte in **40**.

So attestierte der deutsche OECD-Bildungskoodinator Andreas Schleicher seinen Landsleuten „großen Nachholbedarf beim Thema Chancengerechtigkeit“ und **41** darauf, „dass andere, erfolgreichere Länder kein so stark gegliedertes Schulsystem wie Deutschland haben“. **42** der frühen Selektion nach der vierten Klasse sei der richtige Weg zu besseren Leistungen und mehr **43** Durchlässigkeit. Marianne Demmer, stellvertretende Vorsitzende der Bildungsgewerkschaft GEW ergänzt: „Es ist in Deutschland nicht gelungen, die enge Kopplung von sozialer Herkunft und Schulerfolg **44**“. Josef Kraus hingegen plädiert für ein Ende der Diskussionen: „Der Politik **45** dringend **45**, dass sie die Debatte um PISA tieferhängt. Die ehemalige Bundesbildungsministerin sagt dazu: „Der Schock 2001 war heilsam. Die Bildungspolitik hat damals ganz und gar **46** gehandelt und mehrere Maßnahmen getroffen. Die **47** der Sprache im frühen Kindesalter ist inzwischen anerkannter Standard.“ Die Fortschritte bestätigt auch Bildungsforscher Eckhard Klieme. Diese positive Entwicklung sei jedoch **48** Grund gewesen, sich zurückzulehnen. Wichtig sei es, dass es **49** der zurückgehenden Schülerzahlen nicht zu einer Kürzung der Bildungsausgaben kommt. Die sogenannte „demographische Rendite“ **50** in voller Höhe im Bildungssystem bleiben.

<http://www.pasch-net.de/pas/clis/leh/unt/dst/sch/de3357481.htm>, 24. 05. 2014, adaptiert

31	(A) Wenn	(B) Falls	(C) Als	(D) Seit
32	(A) hatte ... gerechnet (C) wurde ... gerechnet		(B) ist ... zu rechnen (D) habe ... gerechnet	
33	(A) abgeschnitten wäre (C) abzuschneiden habe		(B) abschneiden werde (D) abschneiden würde	
34	(A) einstigen	(B) zeitgemäßen	(C) derzeitigen	(D) aktuellen
35	(A) Dafür	(B) Davon	(C) Damit	(D) Darum
36	(A) würden ... herausreißen (C) wären ... herausgerissen		(B) wurden ... herausgerissen (D) werden ... herausreißen	
37	(A) maßgebende	(B) mittelmäßige	(C) übermäßige	(D) mittellose
38	(A) der	(B) den	(C) deren	(D) die
39	(A) solange	(B) sofern	(C) sobald	(D) da
40	(A) Fahrt	(B) Verwirrung	(C) Gang	(D) Verlegenheit
41	(A) verwiese	(B) verwies	(C) verweise	(D) verwaiste
42	(A) Abschaffung	(B) Beschaffung	(C) Anschaffung	(D) Erschaffung
43	(A) soziale	(B) sozialen	(C) sozialem	(D) sozialer
44	(A) auszulösen	(B) einzulösen	(C) abzulösen	(D) aufzulösen
45	(A) hat ... empfohlen (C) hat ... zu empfehlen		(B) ist ... zu empfehlen (D) war ... empfohlen	
46	(A) überlegend	(B) überlegen	(C) überlegt	(D) übergelegt
47	(A) Förderung	(B) Forderung	(C) Beförderung	(D) Anforderung
48	(A) keinmal	(B) mancherlei	(C) mehrfach	(D) keinerlei
49	(A) infolge	(B) anhand	(C) zufolge	(D) mittels
50	(A) müsst	(B) müsse	(C) müssen	(D) müsste

ENDE DES TEILS 1



Teil 2: Nachhaltigkeit geht der Geschwindigkeit vor (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter 51 – 60 auf Grund der in den Klammern vorgegebenen Wörter. Es gibt immer nur **eine** richtige Lösung.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Beispiel: – bilanziert ← Bilanz

Stuttgart – „Ich bin zufrieden“ Mit diesen Worten (**Bilanz**) Ministerpräsident Winifred Kretschmann (Grüne) die Ergebnisse der ersten hundert Tage grün-roter Regierungspolitik. „Wir sind gut gestartet“, so der Regierungschef. Zwischen den Koalitionspartnern (**Herr**) eine gute Atmosphäre. „In Kabinettsitzungen wird (**Zug**) entschieden“. Und er nehme im Land „eine wirklich gute Stimmung wahr“. Kretschmann weiter: „Die Menschen haben eine hohe Erwartung an uns alle, die wir sehr ernst nehmen“. Dass die Neuen ihr Versprechen wahr machen, die Bürger stärker in (**entscheiden**) einzubinden, sei das, „was sie am meisten von uns erwarten“.

Dass dies ein zentrales Thema der neuen Landesregierung ist, (**Kraft**) am Mittwoch der Regierungschef und sein Stellvertreter, Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid (SPD). „Ich führe das Amt des Ministerpräsidenten ohne Machtattitüde“, so Kretschmann. „Wir haben zwar klare Ziele, diskutieren mit den Leuten aber sehr offen über die Wege dahin“. Nachhaltigkeit auch im politischen Handeln „geht der Geschwindigkeit vor“.

Ein Reibungspunkt wie Stuttgart 21 (S21) sei eigentlich (**Koalition + verhindern**), so der Ministerpräsident. Da sich Grüne und SPD aber auf „klare (**verfahren + schreiten**)“ geeinigt hätten, würde der Konflikt „ganz gut gehandelt“. S21 sei „das einzige Streitthema“ der Koalition, (**Ergänzung**) Schmid. Das sei von Anfang an klar gewesen. Man wisse, dass man einander nicht bekehren könne. Darum solle „die inhaltliche Debatte nicht allzu wuchtig“ (**Führung**) werden.

Das kann laut Schmid dem Stimmenkampf vor der Volksabstimmung überlassen bleiben. In Deutschland sei es ein Novum, dass eine Sachfrage per Referendum entschieden werde, sagte Nils Schmid. „Wir wollen mit den Fakten vors Volk treten“, nicht „unter dem Eindruck, dass etwas (**Abriss**) wird“.

Damit unterstrich Schmid Kretschmanns Hoffnung, die Bahn möge „einsehen, dass bis zur Volksabstimmung keine irreversiblen (**bauen + messen + nehmen**) gemacht werden“, etwa am Südflügel des Bahnhofs.

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.100-tage-gruen-rot-nachhaltigkeit-geht-der-geschwindigkeit-vor.adbc91a6-a6c6-48b6-9467-3c191e02be17.html>, 24. 04. 2014, adaptiert

ENDE DES TEILS 2

Teil 3: Auch unter Piranhas gibt's Vegetarier (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text. Der Text enthält einige Fehler in Grammatik, Wortschatz oder Wortfolge. Suchen Sie die Fehler in den Zeilen, die mit den Nummern 61 – 70 gekennzeichnet sind. In jeder gekennzeichneten Zeile ist ein oder kein Fehler. Wenn Sie einen Fehler gefunden haben, schreiben Sie das fehlerhafte Wort oder den fehlerhaften Satzteil aus. Wenn die Zeile korrekt ist, machen Sie ein Häkchen (✓).

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Beispiel: 00 – einem Piranha fressenden Algen

- 00 Die Amazonas-Region ist immer wieder für Überraschungen gut: Neben einem Piranha fressenden Algen wurde auch ein schnurrendes Äffchen entdeckt – und 439 weitere neue Spezies.
- 61 Im Amazonas-Gebiet sind dem WWF (World Wildlife Fund) infolge vegetarisch lebende Piranhas und
- 62 wohligh schnurrende Äffchen entdeckt geworden. Sie gehörten zu den 441 Tier- und Pflanzenarten, die in den Tropenwäldern des Amazonas in den vergangenen vier Jahren aufgespürt wurden, berichtete die Umweltschutzorganisation am Mittwoch.
- 63 „Die Neuentdeckungen zeigen uns, dass hier immer noch viel zu erforschen hat“, sagte Roberto Maldonado vom WWF.
- 64 „Wir sind zu Überzeugung gekommen, dass dieses Ökosystem dringend erhalten bleiben muss.“
- 65 Der Piranha, der sich anders als seine fleischfressenden Verwandten von Algen ernährt, wurde in Brasilien entdeckt. Der schlammfarbene Fisch erhielt den Namen Tometes camunani.
- 66 Das Äffchen mit dem rotbraunen Kinnbart, dessen Junge bei Wohlbehagen schnurren, war 2010 aufgespürt worden. Es gehört zur Familie der Springaffen umfassenden rund 20 Arten. Die Spezies erhielt den Namen Caqueta-Springaffe (Callicebus caquetensis).
- 67 Es muss in Betracht genommen werden, dass die meisten der entdeckten Arten dem WWF zufolge nur in kleinen isolierten Gebieten vorkommen, was sie besonders anfällig für die Zerstörung ihres Lebensraums macht.
- 68 Jede Minute gingen im Amazonas viel mehr Wälder als je zuvor verloren, weshalb viele Arten noch vor ihrer Entdeckung ausstürben.
- 69 Die Umweltschützer sind über die Lebensbedingungen dieser Arten tief bekümmert, weil rund zehn Prozent aller Tier- und Pflanzenarten der Erde in den Tropenwäldern des Amazonas ihr Zuhause hätten. Manche Zuständige weisen nämlich einen wesentlichen Grund an Interesse und Engagement auf, für gefährdete Tierarten auch das Geringste zu tun.
- 70 Zu den 441 entdeckten Arten gehören nach WWF-Angaben 258 Pflanzen, 84 Fische, 58 Amphibien, 22 Reptilien, 18 Vögel und ein Säugetier.

http://www.20min.ch/wissen/news/story/Auch-unter-Piranhas-gibts-Vegetarier-28589097, 23. 05. 2014, adaptiert

ENDE DES TEILS 3



**ABSCHNITT III
LESERVERSTEHEN
30 PUNKTE**

Dieser Abschnitt besteht aus vier Teilen. Die Arbeitszeit beträgt etwa 60 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Informations- und Kommunikationstechnologien (9 Punkte)

*In diesem Teil gibt es drei Texte und zu jedem Text gibt es drei Aufgaben. Lesen Sie die Texte. Wählen Sie für die Aufgaben 71 – 79 die passende Lösung (A) – (D). Es gibt jeweils nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Text Nr. 1: So soll Google sicherer werden (3 Punkte)

Eine Gruppe von 38 Experten aus den Bereichen Informatik, IT-Security und Datenschutzrecht fordert in einem offenen Brief an Google-Chef Eric Schmidt, dass Google bei seinem Webangebot für besseren Schutz vor Spionageattacken sorgen soll.

Dazu müsse das sicherere Verbindungsprotokoll https standardmäßig immer genutzt werden. Seitens Google heißt es dazu, dass man diese Möglichkeit speziell für den Webmail-Dienst bereits prüfe. Dieses Angebot ist in Sachen https sogar ein Vorreiter, da Nutzer zumindest die Option haben, stets gesicherte Verbindungen zu nutzen. Bei vielen anderen Webdiensten gibt es nicht einmal das, so die Experten.

Als Sicherheitsvorkehrungen können Nutzer bei Gmail zwar einstellen, dass sie immer sichere https-Verbindungen nutzen wollen. Allerdings sei das umständlich, relativ schwierig und nicht bekannt genug, so die Kritik. Google wolle mittels einer kleinen Testgruppe unterschiedlicher Gmail-Nutzer feststellen, ob sichere Verbindungen als Standard wirklich praktikabel sind, oder die Performance unter bestimmten Umständen zu sehr leidet.

Die Expertengruppe betont in ihrem Brief, dass auch andere Webangebote wie Microsofts Hotmail, Yahoo Mail, Facebook und Myspace für ähnliche Attacken anfällig sind wie Googles Dienste. „Am schlimmsten ist, dass diese Unternehmen ihren Kunden keinen Schutz bieten“, heißt es. „Ich persönlich hoffe auch, dass diese Initiative breitere Auswirkungen haben werden“, meint dazu Bart Jacobs, Professor für Softwaresicherheit an der Radboud University.

<http://www.tagesanzeiger.ch/digital/internet/So-soll-Google-sicherer-werden/story/16732138>, 15. 06. 2014, adaptiert

71 Mehrere Netzdienstanbieter werden kritisiert, weil .

- (A) bei den Nutzern oft zu Datendiebstählen kommt
- (B) Nutzerkomfort unter Schutzmaßnahmen leidet
- (C) sie gegen mögliche Angriffe empfindlich sind
- (D) sie Zugang zu einigen ihrer Angebote vergelten

72 Die Gefahr des Missbrauchs vom Webmail-Dienst liegt darin, dass .

- (A) das Einstellen von Schutzmaßnahmen kompliziert ist
- (B) die Nutzer in ihre Postfächer unerwünschte Mails bekommen
- (C) Google ablehne, neue Sicherheitsmaßnahmen zu testen
- (D) persönliche Passworte einiger Nutzer leicht zu knacken sind

73 In Sachen der Netzsicherheit hat Google .

- (A) die standardmäßige Nutzung der https-Verbindung eingeführt
- (B) keinen Schritt mehr gemacht als seine Konkurrenten
- (C) die Möglichkeit angeboten, https wahlweise zu verwenden
- (D) mehrere interessante Produkte auf den Markt gebracht

Text Nr. 2: Blackberry-Konzern lenkt im Datenstreit ein (3 Punkte)

Der kanadische Blackberry-Hersteller Research in Motion (RIM) gibt dem Druck der indischen Regierung nach. Er gewährt den Sicherheitsbehörden binnen 15 Tagen Zugang zu allen E-Mails der Privatkunden und legt die technischen Codes zur Überwachung der geschäftlichen E-Mail-Kommunikation offen.

Mit diesen Zugeständnissen reagiert der Konzern auf die Sicherheitsbedenken der indischen Behörden. Die Blackberry Daten werden nämlich bei der Übertragung auf speziellen Servern verschlüsselt, entschlüsselt, nochmals codiert und schließlich beim Empfänger wieder codiert. Das macht es der Regierung unmöglich, die E-Mails und Telefonate der Benutzer zu kontrollieren. Die Behörden kritisieren auch: Selbst bei Verdacht auf kriminelle oder terroristische Aktivitäten könnten sie sich keinen Einblick in die mobile Kommunikation verschaffen.

Auch die Vereinigten Arabischen Emirate sind nicht mehr bereit, die Verschlüsselung der Daten zu akzeptieren. Sie drohen dem Blackberry-Hersteller damit, den Dienst Mitte Oktober abzuschalten, wenn sie bis dahin keinen Zugriff auf die verschickten Inhalte erhalten. Bereits im Frühling hatten Kuwait und Bahrain gedroht, die Geräte vom Netz zu nehmen.

Die Ursache des Datenstreits – das verschlüsselte E-Mail-Programm – ist einer der Hauptgründe für den Erfolg der Blackberrys. Unbefugten ist es unmöglich, der Kommunikation über die Geräte zu folgen, was in der Geschäftswelt von Vorteil ist.

So beliebt Blackberrys dank ihrer verschlüsselten Kommunikation auch sind, der kanadische Smartphone-Hersteller ist jetzt in der Schusslinie der Sicherheitsbehörden. Die Experten warnen: „Wenn man den Behörden zu weit entgegenkommt, bricht die Erfolgsgeschichte zusammen“, betont Analyst Ashok Kumar. Der Datenstreit trifft RIM zu einem heiklen Zeitpunkt, da der Konzern in den Industriestaaten nicht mehr wächst.

*<http://www.tagesanzeiger.ch/digital/mobil/BlackberryKonzern-lenkt-im-Datenstreit-ein/story/29097939>,
15. 06. 2014, adaptiert*



74 Die Vereinigten Arabischen Emirate geben kund, dass .

- (A) sie eine mehrstufige Sicherung der Daten akzeptieren
- (B) RIM unter jetzigen Umständen im Land nicht bleiben kann
- (C) sie nächsten Monat den Blackberry-Dienst abschalten
- (D) RIM geforderte Daten für die Regierung zugänglich macht

75 Die Attacken der Behörden dem Blackberry gegenüber .

- (A) verursacht sein durchdachtes Codierungssystem
- (B) ruft sein weltweiter wirtschaftlicher Erfolg hervor
- (C) löste die Hartnäckigkeit seines Herstellers aus
- (D) trugen zur Erhöhung seiner Beliebtheit bei

76 Der kanadische Blackberry-Hersteller genehmigt den indischen Ämtern .

- (A) eine langfristige Überwachung der geschäftlichen Kommunikation
- (B) die Ent- und Verschlüsselung von bestimmten empfindlichen Daten
- (C) den dauerhaften Zugang zu den Daten aller indischen Bürger
- (D) eine vorübergehende Kontrolle sämtlichen elektronischen Verkehrs

Text Nr. 3: Deutsche Politiker wollen „Prism“ made in Germany (3 Punkte)

Trotz aktueller Kritik am US-Spionageprogramm „Prism“ befürworteten Unions- und SPD-Politiker Investitionen in deutsches Pendant. Innenpolitiker von SPD und CDU befürworteten einen Ausbau der Internet-Überwachung durch den Bundesnachrichtendienst (BND) in Höhe von 100 Millionen Euro. „Deutschland hat den Nachholbedarf im Bereich der Internet-Überwachung“, sagte der SPD-Abgeordnete Michael Hartmann der Dienstagsausgabe der „Berliner Zeitung“.

„Die Sicherheitsbehörden müssen mit technischem Fortschritt mithalten“, sagte Wolfgang Bosbach (CDU) der „Berliner Zeitung“. Der BND dürfe allerdings begrenzte Datenmenge zu bestimmten Anlässen speichern. Es gehe dabei in erster Linie um den Schutz vor Cyber-Angriffen, fügte der Vorsitzende des Bundestags-Innenausschusses in der Heidelberger „Rhein-Neckar-Zeitung“ hinzu. „Hier droht deutscher Wirtschaft durch Wirtschaftsspionage Schaden in Milliardenhöhe.“

Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger sagte dem Deutschlandfunk, sie kenne kein 100-Millionen-Euro-Programm des BND zur Internet-Überwachung. „Eine anlasslose, weit gefächerte Speicherung und Durchforstung jeglicher Kommunikation, ist in der Form bei uns nicht möglich“, sagte die FDP-Politikerin. Aber wie eine Telefonüberwachung in Deutschland unter engen Voraussetzungen erlaubt sei, „so wird das auch in bestimmtem Umfang bei konkreten Anhaltspunkten ein Blick in elektronische Kommunikation sein“. Es wäre falsch, den Behörden generell einen Einblick in elektronische Kommunikation zu verweigern, fügte die Ministerin hinzu.

http://www.focus.de/politik/deutschland/internet-ueberwachung-mit-einschraenkungen-deutsche-politiker-wollen-prism-made-in-germany_aid_1018937.html, 15. 06. 2014, adaptiert

77 Der BND soll die Netzattacken verhindern, [REDACTED].

- (A) um verdächtige Internet-Kommunikation zu eliminieren
- (B) um private Internet-Benutzer schützen zu können
- (C) die dem Geheimdienst erhebliche Schäden zufügen
- (D) die die ökonomische Existenz des Landes gefährden

78 Die Bundesjustizministerin behauptet, es wäre [REDACTED].

- (A) erforderlich die Überwachung der Daten gründlicher zu kontrollieren
- (B) verfehlt eine Einsicht in alle Daten ausnahmslos abzulehnen
- (C) unmöglich die Kontrolle der deutschen Staatsbürger zu rechtfertigen
- (D) sinnvoller eine so beträchtliche Summe vernünftiger zu investieren

79 Deutsche Politiker haben sich für eine neue Internet-Überwachung durch den BND geäußert, [REDACTED].

- (A) weil im Land ein Bedürfnis bestehe, das derzeitige Defizit zu beheben
- (B) womit Manche in einer umfangreichen Umfrage einverstanden waren
- (C) obwohl es die Staatskasse mehr als 100 Millionen Euro koste
- (D) um einen Zugang zu der elektronische Kommunikation zu ermöglichen

ENDE DES
TEILS 1



Teil 2: Digitaler Wandel aus weiblicher Perspektive (6 Punkte)

Lesen Sie die folgenden Kurztexpte und die darauffolgenden Textteile. Entscheiden Sie, welcher Textteil (A) – (G) passt in die Lücke in jedem Text 80 – 85. Es gibt jeweils nur **eine richtige Lösung**. Jeden Textteil kann man nur **einmal** benutzen. Ein Textteil passt zu keinem Text.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Zukunftskonferenz mit Viviane Reding und Ursula von der Leyen „Breaking New Ground“ ist das Motto der Konferenz DLDwomen, die am 15. und 16. Juli in München stattfindet. DLD Gründerin Stephanie Czerny und Schirmherrin Maria Furtwängler-Burda laden über 600 internationale Unternehmer und Visionäre nach München ein.

80

Stephanie Czerny: „Ich freue mich auf beeindruckende Frauen und Männer, die bei unserer Zukunftskonferenz den Einfluss des Digitalen auf verschiedene Lebensbereiche diskutieren werden. Wir konzentrieren uns auf Themen,

81

Neue Businessmodelle, Erfolgsformeln in der Wirtschaft, besserer Zugang zu Bildungssystemen mit veränderten Inhalten, technische sowie wissenschaftliche Meilensteine, die unsere Lebensplanung revolutionieren – das digitale Zeitalter bietet eine Fülle an Herausforderungen, CEOs, Wissenschaftler, Manager, Technologie-Pioniere, Gründer, Künstler, Denker und Dichter diskutieren beim DLDwomen zu aktuellen Themen.

82

Globalisierung und Vernetzung verlangen nach Kommunikation, Kooperation und Sharing. Konkurrenz, Egoismus und klassisches Hierarchiedenken werden im digitalen Zeitalter zu einer überholten Formel. Bleibt Wachstum der wichtigste Parameter oder löst ein Streben nach Glück unser bisheriges Streben nach Größe ab? Aufsichtsratschef der Deutschen Bank Paul Achleitner diskutiert mit Investment-Expertin Sonali de Rycker „Diversity“-Erfolgsmodelle jenseits etablierter Frauenförderung, Lufthansa Finanzvorstand Simone Menne unterhält sich mit HVB-Vorstandssprecher Theodor Weimer über Macht und Führungsstärken in Zeiten der Veränderung.

83

Produzent Nico Hofmann, Medienmanagerin Julia Jäkel, Watchever Chefin Sabine Anger und Erika Hoholick, die eine der einprägsamsten Werbekampagnen entwickelt hat, diskutieren mit Psychologin und Feministin Susie Orbach ihren Einfluss als Produzenten darauf, wie die Frauen präsentiert werden und wie sie infolgedessen auf die Öffentlichkeit wirken. Die Diskussion wird von Maria Furtwängler-Burda moderiert.

84

Als wichtigste Zielgruppe tragen Frauen mit ihrer hohen Affinität zum Online-Shopping maßgeblich zum Erfolg des E-Commerce bei. Wie man für Luxusmarken erfolgreiche Digitalstrategien aufsetzt, beschreiben Mode-Ikonen wie Laudomia Pucci, Repräsentanten bedeutender Fashion-Brands wie Von Arnim und Jimmy Choo neben angesagten Designerinnen wie Mary Katrantzou.

85

Junge Gründerinnen der She++ Initiative zeigen, wie sie Barrieren überwinden, wie Digitalisierung die Weiterbildung und den neuen Trend zu Kooperation beeinflusst. Sie verdeutlichen Plattformen, in denen Fremdsprachen durch IT gelernt und anschließend von Muttersprachlern bewertet werden.

http://www.focus.de/finanzen/diverses/finanzen-dldwomen-2013-digitaler-wandel-aus-weiblicher-perspektive_aid_1042018.html, 15. 06. 2014, adaptiert

(A) Ursula von der Leyen spricht unter anderem mit Yahoo! Chef-Strategin Jackie Reses darüber, wie die Jobs der Zukunft aussehen werden. Viviane Reding hält in ihrer Keynote einen Weckruf an Europa und kommentiert die aktuelle Datenschutz-Diskussion.

(B) So entstehen neue Geschäftsmodelle, die wie LYST und Mytheresa.com nicht nur dank weiblicher Kaufkraft florieren, sondern auch von Frauen selber entwickelt und erfolgreich geführt werden.

(C) die insbesondere für Frauen den größten Umbruch bedeuten: die Zukunft der Arbeit, Gesundheit, und Bildung“. Darüber hinaus werden Frauen als besondere Zielgruppe in digitalen Märkten beleuchtet. Außerdem werden sowohl der Aufbruch wie auch das Negative des Wandels benannt.

(D) Der technische und medizinische Fortschritt beeinflusst stark die Selbstbestimmung der Frau. Carl Djerrassi, Vater der Anti-Baby-Pille diskutiert mit Hormonforscherin Anneliese Schwenkhamen über neue Dimensionen in der Lebensplanung. Allmacht führt.

(E) die es zu erkennen und zu nutzen gilt. Als Innovationskonferenz zeigt DLD women Frauen, die ihre Chancen erkannt haben und Vorbilder sind, ebenso wie die Bereiche, in denen Frauen noch neue Wege suchen müssen.

(F) Medienhäuser und Werbeagenturen prägen das Bild der Frau in den Medien und damit auch ihre Rolle in der Gesellschaft. Prominente beeinflussen dank Twitter und Co. selbst stärker die öffentliche Wahrnehmung, gleichzeitig nimmt die Öffentlichkeit noch unmittelbaren Anteil.

(G) Frauen sind in Technologieberufen nach wie vor unterrepräsentiert. Programmieren wird als Kulturtechnik in absehbarer Zukunft ebenso selbstverständlich wie Lesen und Schreiben. Frauen entwickeln ihre eigenen Formate und Zugänge im Netz – nicht zuletzt in der Maker-Community und in eigenen Frauen Hacker-Netzwerken.

ENDE DES TEILS 2



Teil 3: Denn sie wissen nicht, was sie tun sollen (6 Punkte)

Lesen Sie den Text über Doping im Sport. Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen 86 – 91 den Textinhalt durch jeweils ein Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Quo vadis? Eine große Frage, aber vielleicht ist sie angebracht. Wie nie zuvor kämpft der Hochleistungssport um seine Glaubwürdigkeit. Die Dopingfälle in der Leichtathletik und im Radsport haben einen so dramatischen Aufschwung genommen, dass sie eine intensive Debatte über Vertrauen und Misstrauen ausgelöst haben. „Der Verfall des Leistungssports beschleunigt sich und alle Spitzenleistungen werden so infrage gestellt“, sagt Helmut Digel, Mitglied im Council des Weltverbandes IAAF.

Der Spitzensport sitzt in der Falle und wird ständig kritisiert. Die Leistungsmaximierung ist der Grundgedanke, doch zu viele maximale Vorstellungen waren in der Vergangenheit nicht echt. Durch Doping wurden Hochleistungsboliden zusätzlich getunt. Der exzessive Betrug hat die Glaubwürdigkeit nicht nur im Radsport zerstört. Dort wird jetzt eine neue Tendenz propagiert, ohne Doping, ganz sauber Höchstleistungen zu erreichen.

Helmut Digel sagt, dass der Radsport in einem Transformationsprozess sei. Zurück zum Fairplay. Er ist Vorreiter und geht einen Weg, den andere Sportarten wie die Leichtathletik vielleicht erst noch vor sich haben.

Vielleicht ist der Radfahrer Chris Froome einfach nur besser als alle anderen Sportler. Vielleicht ist Usain Bolt ja einfach nur ein Jahrhundertläufer. Auch das ist denkbar. Es gab Leonardo da Vinci, Albert Einstein, Aristoteles. Menschen, die in ihren Bereichen alles übertroffen haben, was man sich kaum vorstellen kann. Sie haben Dinge vollbracht, die unglaublich sind, sei es künstlerisch, wissenschaftlich oder alles zusammen. Bolt und Froome sind von der Natur mit dem entsprechenden Körperbau begünstigt worden.

Die Radfahrergewerkschaft CPA kritisierte jetzt das Verhalten gegenüber Chris Froome scharf: „Es ist nicht fair, jemanden zu beschuldigen, ohne konkrete Belege zu haben.“ Und der britische Verbandschef Brian Cookson fragte: „Sind wir soweit zu sagen, dass alle außergewöhnliche Ergebnisse und Erfolge per Definition von Doping getrieben sind?“ „Was muss passieren, damit wir wieder bereit sind, statt Misstrauen den Sportlern wieder Vertrauen zu schenken?“, fragt ratlos selbst der bekannte irische Antidopingexperte Paul Kimmage.

Objektive Daten für sauberen Sport gibt es nicht. In der Leichtathletik oder im Schwimmen gibt es zwar eindeutige Vergleichswerte, nackte Zahlen. Aber neben Doping gibt es auch Trainingswissenschaft, Material, psychische und physische Gegebenheiten und so weiter, die die Leistung fördern. Wo der Bereich beginnt, der nur noch mit Doping zu erklären ist, lässt sich kaum sagen.

Helmut Digel sagt, dass der Sport seiner pädagogischen Aufgabe nicht mehr gerecht werde. „Wir haben uns gnadenlos den Gesetzen des Marktes unterworfen, und wollen immer mehr Spektakel bieten.“ Das Doping begünstigt. Aber: „Es ist paradox. Die Zuschauer wenden sich nicht ab, obwohl sie so oft betrogen werden. Sie erwarten fast, dass die Sportler gedopt werden und empfinden bei großen Veranstaltungen trotzdem völligen Genuss.“

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.doping-debatte-denn-sie-wissen-nicht-was-sie-tun-sollen.1498a87d-dbd8-40b8-80b5-89b176b4c2ef.html>, 16. 06. 2014, adaptiert

86 Wie in der Vergangenheit gibt es auch heute Menschen, unter ihnen Sportler, die etwas geleistet haben.

87 Trotz vieler Dopingskandale stört diese Tatsache die Sportfans nicht, sie die bedeutenden Wettkämpfe.

88 In vielen Sportdisziplinen gibt es objektive Messungen, aber die Leistung beeinflussen auch weitere Faktoren.

89 Die beim Erreichen der Spitzenleistungen beginnt den heutigen Radsport markant zu prägen.

90 Ohne Beweise vorzulegen, werden oft bemerkenswerte Leistungen beurteilt.

91 Radsport und Leichtathletik sind Sportarten, bei denen, natürlich auch aufgrund der von Fällen, so viel und so offen über das Doping gesprochen wird.

**ENDE DES
TEILS 3**



Teil 4: So wird die Arbeitswelt gerechter (9 Punkte)

Lesen sie die folgenden neun Aussagen. Darauf folgen vier Texte. Entscheiden Sie, zu welchem Text (A) – (D) jede von den Aussagen 92 – 100 passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zu einem Text können auch mehrere Aussagen gehören.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Der Mindestlohn kommt - aber sorgt er auch dafür, dass sich die Lage der Beschäftigten in Deutschland spürbar verbessert? Und was ist mit den Aufstockern und den Zeit- und Leiharbeitern? Im Rahmen der Agenda 2017 haben wir analysiert, was geschehen muss, damit wieder mehr Menschen vernünftig von ihrem Einkommen leben können.

Aussage 92 – 100	Text (A) – (D)
92 Manche Branchen werden für die Dauer einer Übergangsfrist von der Regelung ausgenommen.	BUCHSTABE: <input type="text"/>
93 Mit großer Mehrheit ist in Deutschland gesetzlicher Mindestlohn beschlossen worden, obwohl man dabei auf einige Kompromisse eingehen musste.	BUCHSTABE: <input type="text"/>
94 Der Mindestlohn trage dazu bei, dass der Unterschied zwischen den höchsten und niedrigsten Löhnen verringert wird.	BUCHSTABE: <input type="text"/>
95 Ein zu lösendes Problem stellt auch das unterschiedliche Lohnniveau in Ost- und Westdeutschland dar.	BUCHSTABE: <input type="text"/>
96 Es bestehe das Risiko, dass Unternehmen weniger neue Stellen schaffen.	BUCHSTABE: <input type="text"/>
97 Die Forderung nach einem Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro, die nicht unumstritten blieb, war einer der Schwerpunkte der Tagung.	BUCHSTABE: <input type="text"/>
98 Kritischer sehen die Befragten Ausnahmeregelungen etwa für Praktikanten oder Saisonarbeiter, die Mehrheit lehnt sie ab.	BUCHSTABE: <input type="text"/>
99 Der erhöhte Mindestlohn löse kaum finanzielle Situation einiger Menschen.	BUCHSTABE: <input type="text"/>
100 Der erhöhte Mindestlohn könne verursachen, dass höhere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer gestellt würden.	BUCHSTABE: <input type="text"/>

(A)	Forderung nach dem Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro war einer der Schwerpunkte der Debatte im Bundestag. Forderung, die nicht unumstritten blieb, die aber berechtigt ist. In namentlicher Abstimmung votierten 535 Abgeordnete für das Gesetz, fünf stimmten dagegen. 61 enthielten sich. Neben den Koalitionsfraktionen von Union und SPD hatten bereits während der abschließenden Debatte auch die Grünen angekündigt, dem Gesetzentwurf von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles zuzustimmen. Ihre Arbeitsmarktexpertin Brigitte Pothmer sagte in der Debatte, die Koalition sei mit Sonderregelungen vor Lobbyinteressen eingeknickt. Ein allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn sei aber längst überfällig. Die Grünen wollten sich dafür einsetzen, dass der Mindestlohn in der Höhe von 8,50 Euro umfassender und gerechter wird. Die Linke hatte angekündigt, dass sie sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten wird.
(B)	Der Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde muss dem Gesetzentwurf von Nahles zufolge ab Januar 2015 gezahlt werden. Er bekräftigte vor der Abstimmung, dass beim flächendeckenden Mindestlohn keine Branche ausgenommen werde. Nur für junge Leute unter 18 Jahren gelte die Lohnuntergrenze nicht. Dadurch solle verhindert werden, dass sie sich gegen eine Ausbildung und für einen Job entscheiden, nur weil sie dort mehr verdienen. Für Zeitungsausträger sowie für Arbeitsbereiche, in denen niedrigere tarifliche Löhne gelten, gibt es zweijährige Sonderregelung, was in der Umfrage des Meinungsforschungsinstituts von 51% der Teilnehmer kritisiert wurde. Von 2016 an wird eine Kommission über die weitere Gestaltung des Mindestlohns entscheiden, von 2017 an kann der Mindestlohn erstmals erhöht werden.
(C)	Tatsächlich verdienen 17 Prozent der Erwerbstätigen weniger als 8,50 Euro pro Stunde. Sie sind im Handels- und Dienstleistungssektor wie der Gastronomie und in Sozial- und Pflegeberufen beschäftigt. Einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung zufolge würde dieser Mindestlohn den Bruttostundenverdienst der Betroffenen im Durchschnitt um 35 Prozent erhöhen. Der Mindestlohn reduziert die Ungleichheit bei den Lohneinkommen und verhindert niedrige Löhne am unteren Ende des Spektrums. Allerdings wäre es gefährlich, zu viele Hoffnungen in das inzwischen mehrheitlich konsensfähige arbeitsmarktpolitische Instrument zu setzen. Der Mindestlohn allein trägt nicht zur Reduzierung der Armut bei, wenn man die tatsächlich verfügbaren Haushaltseinkommen betrachtet. Denn das Steuer- und Transfersystem wird den Großteil des Einkommensanstiegs durch den Mindestlohn legalisieren, entweder weil Transferleistungen reduziert oder höhere Steuern gezahlt werden.
(D)	Verwicklungen, die die Einführung des Mindestlohns mit sich bringen würde, sind nach wie vor zu klären. Aber ein wie zum Beispiel von Joachim Möller vorgeschlagener West-Mindestlohn von 8,19 Euro und 7,50 Euro im Osten wäre politisch kaum durchsetzbar. Über 20 Jahre nach der deutschen Einheit werden das weder Union noch SPD ihrer Wählerschaft in Ostdeutschland vermitteln können und wollen. Und dann ist da noch die Wirtschaft, die naturgemäß vom Mindestlohn gar nichts hält. Der Präsident des Arbeitgeberverbandes drohte unlängst mit einer Klage und warnte vor „Arbeitsplatzvernichtung“. Seit jeher ist die Forderung nach einem Mindestlohn mit den Sorgen um Stellenabbau oder Verlagerung von Produktionsstandorten ins Ausland verbunden. Auch eine andere Folge des Mindestlohns ist denkbar. Lohnerhöhungen können dazu führen, dass Arbeitgeber den Druck auf Arbeitnehmer erhöhen, um so die Mehrkosten einzusparen. Die Mitarbeiter können gezwungen werden länger und intensiver zu arbeiten und die Verdienste bleiben auf dem gleichen Niveau.

http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/abstimmung-im-bundestag-dermindestlohn-kommt-1.2029545, 11. 07. 2014, adaptiert

ENDE

Pokyny na vyplňovanie odpovedového hárka

Odpovedové hárky budú skenované, nesmú sa kopírovať, krčiť ani prehýbať.
Aby skener vedel prečítať vaše odpovede, musíte dodržať nasledujúce pokyny:

- Píšte perom s čiernou alebo modrou náplňou. Nepoužívajte tradičné plniace perá, veľmi tenko píšuče perá, obyčajné ceruzky ani pentelky.

- Riešenia **úloh s výberom odpovede** zapisujte krížikom .

- Správne zaznačenie odpovede (**B**)
A B C D

- Nesprávne zaznačenie odpovede (**B**)
A B C D

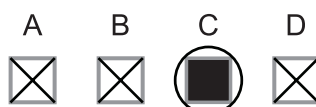


- V prípade chybného vyplnenia údajov alebo odpovedí postupujte podľa nasledujúcich pokynov.
V žiadnom prípade nepoužívajte nový odpovedový hárak.

- Keď sa pomýlite alebo neskôr zmeníte názor, úplne zaplňte políčko s nesprávnym krížikom a urobte nový krížik.



- Ak náhodou znovu zmeníte názor a chcete zaznačiť pôvodnú odpoveď, urobte krížiky do všetkých políčok a zaplnené políčko dajte do krúžku.



- Odpovede na **úlohy s krátkou odpoveďou** napíšte do príslušného poľa odpovedového hárka čitateľne písaným alebo tlačeným písmom. Pri použití tlačeného písma **rozlišujte veľké a malé písmená. Nepoužívajte iba veľké tlačené písmená!**

Neotvárajte test, pokiaľ nedostanete pokyn!